

Lk. 6,21

**Jesus seggt: „Selig sünd ji, de ji vondag ween´, denn ji warden lachen.“**

Wat gifft dat in de Kirch to lachen? Hüüt an dissen Sünndag JUBILATE sülln wi uns de Frag mal stelln.

Ick wull woll giern weiten, wat Jubilate up Plattdüütsch heiten dät. Ick slah mien Würdbook up un les: Dat heit Jucheit!

Wat äwer bedüüdt Juchein? Dor kiek ick mi mien Enkelkinner an. Wenn de so richtig in Freud sünd, dunn juchzen, lachen un singen se. Ja, dat mag woll Juchein bedüüden: Juchzen, lachen, singen.

Woans is dat nu bestellt in uns Kirch mit Juchzen, Lachen, Singen?

Dat Singen ward plegt in uns Kirchen. Extra ein Örgel hett sick öwer de Jahrhunnerte in uns Kirchen as feines Musikinstrument dörchsett, womit uns Gesang begleitet ward. Un uns Gesangböcker sünd vull von Leeder. De öllsten ut dat veerte Jahrhunnert, de jüngsten von 1982. Een gewaltige Traditschon. Bie väle Christen is dat tohopen Singen för ehren Gloowen mihr wiert west as dat Bibellesen. In de Reformatschonstied hebben de Christenminschen mit ehr Leeder de nie Theologie von Martin Luther buutenkopp lihrt un sungen. Bie de Russlanddüütschen in Kaliningrad ore bie de Lutherischen in Tansania hew ick dat sülwst so bilewt, dat se ehr Leedertexten in Kopp hadden äwer kuum wat ut de Bibel.

De Psychodokters hebben faststellt, dat dat tohopen Singen för uns seelische Gesundheit ganz wichtig sien sall. Weckerein giern singen deit ore gor in een Chor singt, de sall keen Burnout kriegen.

Un woans is dat mit dat Juchein? Dor föllt mi de Ingangschoral von dat Wiehnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach in: „Jauchzet! Frohlocket! Auf preiset die Tage!“ Wenn dat nich een Upföddern is ton Juchein? Juchein un Wiehnachten hüüren tohoop, so as Wiehnachten un Kinner, so as de Krüff mit dat Jesuskind un de himmlischen Heerschoren, de lawten un priesten Gott. Wat is dat för een Juchein, wo de ganze Himmel bewert.

Af un an kannst dat ok in Kiekschapp bilewen, wenn son Gottsdeinst mit de Swatten ut Amerika ore Südafrika öwerdragen ward un de ganze Kirch bewert wegen de Begeisterung, dat Singen un Danzen. Naja, dat geht uns een lüttbetten aff, wegen dat wi in een anner Traditschon grot wurden sünd un lewen .

Nu äwer dat Lachen. Woans steiht dat mit dat Lachen bie uns in de Kirch? Dor kiek ick ok ierst mal wedder in miene Bibelkonkordanz nah, üm mi klook to maken, wo un woväl kümmt dat Lachen bie Jesus un in de olln Böker vör.

Kuum to glöwen, man ganz wenig: Bie Lk. alleen uns Predigtwoord: „Selig sünd ji...“ un lüttbetten later ward dorut een Draugen: „Weih öwer juch, de ji nu lachen, ji warden noch truern un rohren.“ Ok bie Jakobus ward mit dat Lachen draugt: „Juch Lachen sall in Truuer verkiehrt warden un juch Lust in Leed.“ (Jak. 4,9) Bet vondag hett sick dit so bie de Framen in ehren Glowen fastsett. Dat Lachen is von Düwel. Un in Anseihn von den krüüzigten Jesus giwt dat för ein sünnigen Christenminschen nix to Lachen. In Sack un Asch salln wi bußfarrig uns Lewen führen. Jüst hew ick dat in Kiekschapp so seihn: Bie de Amish-People in USA ward noch hüüt so iernsthaftig lewt. Lachen don blots de Unglöwigen.

Wi weiten äwer, Evangelium heit „Gode Nachricht“, will seggen: Up den Stillfriedag krüzigten Jesus kümmt Ostermorgen Christus, de upstahn is von de Doden. Wecker eben noch weent hett, sall nu lachen un fröhlich sien. So is dat Osterlachen Mod wurden un Mod bläwen in de katholschen Kirchen, nieerdings ward dat ok wedder Mod in uns evangelisch Kirchen. Dor ward ümt Osterfier danzt un sungen un lacht. Wunnerbor ward ok in den 126. Psalmen sungen un tröst: „Uns Mund ward vull Lachens un uns Tung vull Rühmens sien. Dunn ward man ünner de Lüd seggen: De Herr hett Grotet an ehr dan.“ Uns Lachen hett een Grund: Wi sünd Geschwister. Wi gahn tohop dörch Duurn un düüster Nacht. Wi hebben uns leiw un trösten uns. Weckerein nich mir weent, ward lachen könn´. So heit dat in dat letzt Bibelbook: „Gott ward afwischen all de Tranen von ehre Oogen, un de Dod ward nich mihr sien, noch Leed noch Schriegen noch Weihdag ward mihr sien...“

Wat ward denn sien, wenn keen Tranen mihr weent warden, keen Schriegen mihr to hüüren is un all de Weihdag vergahn? Dunn ward lacht, sungen un jucheit. Dunn lewen wi wohrhafdig in de Oostertied, liekers dat väles üm uns nich ton Lachen is. Uns Lachen ward tonTügnis von dat Evangelium, dat je Gode Nahrrecht heit. Dor möt mi dat ut de Oogen strahlen, dat dat lüchten deit bet in dat Hart von mien´ Nahwer, den nich ton Lachen to Mod is.

Noch eins will ick den Psychodokter ziteeren, de seggt: Lachen makt frie un los vör düüster Gedanken, vör Bangnis, Düwel un Dod. Dorüm lat uns lachen. Bruukt je nich ümmer luuthals to sien mit Ha-Ha-Ha. Kann je ok still vergnügt sien, so as wi Plattdüütschen seggen: Lütt betten Smustergrienen.

Sluten mügg ick mit ein Wuurd ut Martin Luther sien Dischreden ton Smustergrienen. Luther hett seggt: „Wenn de leiwe Gott keen Spaß versteiht, mag ick woll nich in Himmel sien.“

(Pastor i. R. Peter Wittenburg, Rostock)